

Michael Sunnus

Der NS-Rechtswahrerbund
(1928-1945)

Zur Geschichte der nationalsozialistischen
Juristenorganisation

B 50 248

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt



Peter Lang

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

Inhalt

Ungebräuchliche Abkürzungen	9
Quellen	11
Literatur	13
Bemerkungen zum Untersuchungsgegenstand	17
A) Vom Juristen zum Rechtswahrer	21
I. Der organisatorische Zusammenschluß der NS-Juristen	21
1. Der BNSDJ vor 1933	21
2. Die Entwicklung der Organisation während der NS-Herrschaft	24
3. Der innere Aufbau des Juristenbundes und sein Standort bei der "Durchsetzung der Rechtsauffassungen der NSDAP"	31
II. Der Rechtswahrer als "Neuer Typ des Arbeiters am Recht"	40
1. Ein neuer Kampfbegriff und die "Überwindung des alten Rechtssystems"	40
2. "Aufgabe und Notwendigkeit des deutschen Rechtsstandes"	45
B) Über die Praxis des Juristenbundes	51
I. Der BNSDJ in der "Kampfzeit"	51
II. Die Gleichschaltung des "Rechtsstandes"	55
1. Der Juristenbund wird zur Einheitsorganisation	55
2. Beispiel OLG Celle	59
3. Wem gehören die Beamten?	63
4. Die Vereinnahmung der juristischen Zeitschriften	70
III. Die weitere Entwicklung bis 1942	75
1. Schulung	75
a) Inhalt und Zuständigkeit	75

b) Die Auseinandersetzung um das Referendarlager "Hanns Kerrl"	79
2. Sozial- und Berufspolitik	81
3. "Aufklärung", Propaganda und Rechtsreform	86
a) Versuche einer systematisierten "Rechtsaufklärung"	86
b) Rechtspolitische Bemühungen	89
c) Zum Stellenwert der Juristentage	94
4. Der Juristenbund als ordnungspolitischer Faktor	96
a) Standespolitische Disziplinierungsfunktionen	96
b) Ideologische Terrainsicherung	100
c) Beiträge zur Judenverfolgung	103
d) Personalpolitische Aktivitäten	106
5. Fragmente aus der Praxis einiger Untergliederungen	108
a) Richter und Staatsanwälte	108
b) Rechtsanwälte	112
c) Hochschullehrer	114
d) Junge Rechtswahrer	116
e) Die Rechtwahrerinnen	119
f) Gau Ausland	122
g) Gau Berlin	124
6. Auswirkungen des Krieges	127
IV. Der NSRB unter Thierack	132
1. Organisatorische Veränderungen	132
2. Konzentration der Aufgaben	135
3. Hauptaufgabe "Rechtswahrschulung"	140
a) Ideologischer Anspruch	140
b) Abgrenzungsfragen	143
c) Formen, Umfang, Probleme der Umsetzung	146
d) Inhaltliche Schwerpunkte	151
4. Betreuungsfunktionen	155
5. Interne Querelen	158
C) Konservative Klientel und NS-Ideologie: Dilemma und Nutzen des Juristenbundes	163
1. Basis und Auftraggeber	163
2. Richterliche Unabhängigkeit und Rechtsstaat	168
3. Rechtsstand: Propaganda und Wirklichkeit	174
4. Rollenverteilung	175